

„DFI“-Anzeiger

Kosten/Förderkulisse

Kosten

- Bisher existieren nur Schätzungen, da die tatsächlichen Kosten erst nach Fixierung des Mengengerüsts und der Europaweiten Ausschreibung feststehen:

	Größe	Kosten
„DFI light“	32“	4.500,- / 6.000,- €
TFT einseitig/beidseitig	42-46“	6.000,- / 10.000,- €

Kosten für Installation	300 – 1000 €, je nach Typ
TTS-Funktion (Sprachausgabe per Knopfdruck)	500,- € pro Gerät

- Bei der Betrachtung der Kosten ist die Förderung durch Bund und Länder zu berücksichtigen:

Förderung durch den Bund

- DING hat vom Bund einen positiven Förderbescheid im Rahmen des Programms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ erhalten;
- Die Förderung bedingt, dass DING die Beschaffung vornimmt und zunächst Eigentümer der Geräte wird;
- Nach Ende der Projektlaufzeit (2023) ist vorgesehen, die Geräte an die Kommunen abzugeben;
- Der Weiterverkauf muss vor dem Vergabeverfahren vertraglich geregelt werden;

Weitere Förderung durch das Land Baden-Württemberg, bzw. den Freistaat Bayern

- Eine Aufnahme in das ÖPNV-Programm des LGVFG-BW ist erfolgt, ein entsprechender Antrag ist in Vorbereitung,
- Genauso wird ein Antrag im Rahmen des BayGVFG/Digitalisierungsmittel vorbereitet;

Leider kann derzeit nicht exakt gesagt werden, welche Kosten die Kommunen letztendlich als Eigenanteil zu tragen haben. Es ist von einer Förderquote zwischen 70% und 80% auszugehen.

„DFI“-Anzeiger

Weitere Vorgehensweise

- Die finalen Förderanträge können dann erst gestellt werden, wenn alle Kommunen im DING ihren Bedarf festgelegt haben;
- Deshalb ist die möglichst zeitnahe Anmeldung des Bedarfs an „DFI“-Anzeigern notwendig;
- Danach bleibt noch die Möglichkeit, offenen Fragen zu klären und Feinabstimmungen zu treffen;

Wegen der Vielzahl der Kommunen, für die DING einen gemeinsamen Förderantrag stellen muss, bitten wir um eine rasche Entscheidungsfindung sowie um eine schnelle und direkte Kommunikation mit uns.

- Im IV. Quartal 2020 wird der LGVFG-Antrag gestellt;
- Nach der Bewilligung des LGVFG-Antrags startet das Vergabeverfahren;
- Mit einer Beschaffung der ersten Geräte ist Ende des Jahres 2021 zu rechnen;
- Im Jahr 2024 erfolgt der Weiterverkauf der Geräte an die Kommunen zum Bezugspreis abzüglich Förderung; dazu erfolgt eine vertragliche Regelung vor Eintritt in das Vergabeverfahren;

„DFI“-Anzeiger

FAQ

... zu den Geräten

Was ist der Unterschied zwischen TFT und DFI light?

- Für mittelstark frequentierte Haltestellen empfehlen wir **DFI „Light“**-Anzeiger;
- Wir schlagen eine Größe von 32 Zoll vor (etwa DIN A2-Größe);
- Der große Vorteil der DFI „Light“ ist die „ePaper“-Technologie, bei der das Display auch bei starker Sonneneinstrahlung gut lesbar ist.
- Die DFI „Light“-Geräte funktionieren auch als strom-autarkes System über ein integriertes Photovoltaikmodul; auch die Versorgung über Nachtstrom (der Straßenbeleuchtung) ist möglich
- Für stark frequentierte Haltestellen und/oder Umstiegshaltestellen, ZOBs, Schulzentren sind die größeren **TFT-Anzeiger** geeignet;
- Sie werden in der Bildschirmgröße 42-46 Zoll angeboten;
- Mit Flüssigkristallanzeige (wie bei TV-Geräten);
- Ein- und zweiseitige Variante verfügbar;
- Stromversorgung ist für **TFT-Anzeiger** zwingende Voraussetzung (230 V)!

Der geplante Standort des ePaper-Anzeigers mit Photovoltaik-Zelle ist überwiegend im Schatten. Was machen wir in diesem Fall?

- Einen genauen Wert für die benötigte Sonnenscheindauer anzugeben ist aktuell nicht möglich, zumal hier viele Faktoren eine Rolle spielen.
- Falls Sie den Standort nicht gänzlich für Photovoltaik ausschließen, melden Sie bitte Bedarf für DFI-Light mit Photovoltaik an.
- Im Zuge des Projekts muss dann geprüft werden, ob und wie man den DFI-Light ggf. doch über Photovoltaik zum Laufen bringt.

... zur Datenversorgung

Woher kommen die Echtzeit-Fahrplandaten?

- Die Datenversorgung der DFI's übernimmt der Verkehrsverbund DING. Hier laufen alle Echtzeitdaten zusammen und werden über das Hintergrundsystem der Anzeiger bereitgestellt.
- Die Konfiguration der Anzeiger wird seitens des Herstellers in Abstimmung mit DING vorgenommen.

Und wenn es vom Verkehrsunternehmen keine Echtzeitdaten gibt?

- Dann können zunächst nur die nächsten Abfahrten als Soll-Zeiten angezeigt werden.
- DING ist jedoch bestrebt, eine vollflächige Echtzeit-Datenversorgung herzustellen und ist mit den Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen in Kontakt.

Wie erfolgt die Datenversorgung der Geräte?

- Die Datenversorgung läuft über eine integrierte SIM-Karte, d.h. über Mobilfunk. Diese ist in den Geräten bei Installation enthalten.
- Falls eine Datenversorgung über WLAN oder Ethernet bereits existiert, muss geprüft werden, ob die Geräte darüber mit Daten versorgt werden können.

Welche Linien werden auf dem DFI angezeigt?

- Grundsätzlich werden Fahrten der Linien angezeigt, die die jeweilige Haltestelle bedienen. Sofern das Verkehrsunternehmen Echtzeitdaten liefert, wird das bei der Anzeige entsprechend berücksichtigt.

Können auch Abfahrtszeiten der Züge angezeigt werden?

- Ja, es können die Abfahrten von Bussen und Zügen gemischt angezeigt werden.

Können mehrere Richtungen bzw. Haltestellen angezeigt werden?

- Ja es ist möglich, entweder nur eine oder mehrere Richtungen anzuzeigen. Sofern es sich um verschiedene Steige handelt, werden die Abfahrten mit der Angabe des jeweiligen Steigs ergänzt.
- Auch eine Anzeige von mehreren Haltestellen auf einem DFI-Anzeiger ist möglich.

Brauchen wir ein beidseitiges Display, um verschiedene Richtungen bzw. Abfahrten von verschiedenen Steigen anzuzeigen?

- Nein. Verschiedene Richtungen/Steige können auch auf einem einseitigen Anzeiger dargestellt werden.

Werden auf den Anzeigern auch Störungsmeldungen angezeigt?

- Ja. Störungen, die im Fahrplanauskunftssystem verfügbar sind, auch auf den DFI's angezeigt werden.

Können Gemeinden eigene Texte einblenden?

- Ja, das ist geplant. Jede Gemeinde soll einen webbasierten Zugang zum System bekommen und den Hinweistexte einpflegen können.

... zur Installation

Wo und wie werden die Geräte installiert?

- Das hängt von der Art des Anzeigers ab.
- DFI-Light sollten idealerweise am Haltestellenmast montiert werden.
- Die DFI TFT bieten sich als Übersichtsanzeiger für Haltestellen mit mehreren Steigen an. Hier sollte der Fokus auf gute Lesbarkeit und der Stromversorgung liegen.
- Mögliche Installationsorte können zentrale Steige sein oder Bereiche, die von allen Steigen aus eingesehen werden können.

Durch wen werden die Geräte installiert?

- Das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Die großen DFIs werden höchstwahrscheinlich vom Hersteller installiert. Bei den DFI-Light ist es denkbar, dass hier Ihr Bauhof unterstützt.

Wann ist mit einer Lieferung der Geräte zu rechnen?

- Wir planen, dass die Geräte hauptsächlich im Jahr 2022 installiert werden. Gegebenenfalls können erste Installationen bereits Ende 2021 erfolgen.
- Falls Sie einen späteren Installationszeitpunkt wünschen, teilen Sie diesen entsprechend mit.

... zu den laufenden Kosten, bzw. Reparaturkosten

Wie hoch sind die laufenden Kosten?

- Wir gehen von rund 120 € pro Anzeiger und Jahr für Mobilfunk und Hintergrundsystem aus; darüber hinaus fällt noch der Stromverbrauch an. Die laufenden Kosten sind von der Gemeinde zu tragen.

Sind die Geräte gegen Vandalismus geschützt?

- Die Geräte sind mit Verbund-Sicherheitsglas ausgestattet, sodass eine Beschädigung der eigentlichen Anzeige weitestgehend vermieden werden kann.
- Außerdem sind die Geräte modular aufgebaut, sodass ggf. beschädigte Komponenten einzeln getauscht werden können. Die Definition des Ablaufs von Schadensmeldungen ist noch in Arbeit.

Wer bezahlt die Reparatur / den Ersatz?

- Vandalismusschäden sind von der Gemeinde zu tragen.

Unsere Frage wurde hier nicht beantwortet.

Melden Sie sich bei Herrn Ralf Schmid, 0731/96252-22, schmid@ding.eu